

IHK bedauert das Ende der Kopfnoten

Die Abschaffung der Kopfnoten als verpflichtender Bestandteil der Schulzeugnisse verbaue vielen Jugendlichen die Chance auf einen Ausbildungsplatz, warnt Udo Dolezych, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund.

„Viele Jugendliche mit einem weniger guten Notendurchschnitt haben einen Ausbildungsplatz bekommen, weil sie eine gute Beurteilung ihres Arbeits- und Sozialverhaltens in ihrem Bewerbungszeugnis vorweisen konnten“, betont der IHK-Präsident.

Die ganzheitliche Betrachtung der Berufsanfänger spiele für die Wirtschaft eine große Rolle. „Es müsste sich doch herumgesprochen haben, dass Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit für Unternehmen nahezu unverzichtbar sind“, so Dolezych. Kopfnoten abzuschaffen sei kontraproduktiv. „Unsere Sorge ist, dass künftig Defizite erst im Übergang zum Berufsleben oder zur Berufsausbildung offenkundig werden.“